

Sieg und Niederlage für Tollwut Ebersgöns II

(KK) Die zweite Kleinfeld-Herrenmannschaft von Tollwut Ebersgöns musste in der Verbandsliga Hessen den 4. Doppelspieltag gegen den MTV Gießen I und den Espenau Rangers antreten. Während gegen Gießen ein mühevoller 6:4 Arbeitssieg für die ersatzgeschwächten Ebersgönsler herausprang, waren sie im Match gegen die Rangers stehend KO und verloren mit 3:5.

Gleich vier Dauerverletzte hatte das Team von Tollwut Ebersgöns zu beklagen, so dass sie die Reise nach Kassel mit lediglich sechs Feldspielern – also zwei Reihen – plus Torwart antreten mussten.

In der ersten Partie standen den Tollwütigen der MTV Gießen I gegenüber. Die Anfangsphase gehörte den Ebersgönsern gingen sie doch bis zur siebten Minute schnell mit 3:0 in Führung: Björn Schmidt, Paul Günther und Claudius Götz waren die Torschützen. Bis kurz vor der Halbzeit entstand nun ein offener Schlagabtausch, bei dem Gießen mehr und mehr ins Spiel fand und der Tollwut läuferisch alles abverlangte. So war es nicht verwunderlich, dass der MTV bis zur Pause auf 3:2 verkürzen konnte.

Nach dem Seitenwechsel fand die Tollwut schneller ins Spiel zurück und erhöhte durch Claudius Götz auf 4:2. Quasi im Gegenzug fiel allerdings der Anschlusstreffer 4:3. Spielerisch war ab diesem Zeitpunkt Gießen überlegen, während Ebersgöns kämpferisch dagegenhielt. Tore hätten hüben wie drüben fallen können, doch zunächst erhöhten die Tollwütigen ihr Konto auf 6:3 durch Treffer von Björn Schmidt und Manuel Wächtershäuser, ehe der MTV auf 6:4 herankam. Gießen wollte mehr und setzte die Ebersgönsler mächtig unter Druck, doch wollte ihnen kein Tor mehr bis zum Abpfiff gelingen zumal die Ebersgönsler alles gaben, um dies zu verhindern.

Mit diesem Arbeitssieg und den fälligen drei Punkten war Tollwut Ebersgöns im Soll und hatte nun eine Stunde, um sich zu erholen, bevor sie gegen die Gastgeber, den Rangers aus Espenau, antreten mussten.

Die Rangers zeigten sich von Beginn an ballsicher und verblüffend dominant – dies bedingt auch dadurch, dass die Ebersgönsler für ihre Verhältnisse zu passiv auf dem Feld standen. Beschreibend hierfür ist ein Überzahlspiel von zwei Minuten für die Tollwütigen, in dem sie kein druckvolles Kombinationsspiel aufbauten, sondern im Gegenteil den Rangers mehrere Konterchancen durch Fehlpässe bereiteten, die das 0:1 für die Espenauer bedeutete. Der Weckruf durch diesen Treffer blieb aus. Zwar Agierten die Spieler von Ebersgöns nun etwas besser, doch ihre Kombinationsversuche versandeten in der gut postierten Abwehr der Rangers. Die Espenauer hingegen setzten mehrfach Fast-Breaks an und konnten so noch vor der Pause auf 2:0 erhöhen.

In der zweiten Hälfte spielten die Teams zunächst auf Augenhöhe. In der siebten Minute konnte die Tollwut endlich jubeln, nachdem Björn Schmidt das 1:2 verzeichnete, doch schon im Gegenzug erhöhten die Rangers auf 3:1. Ab diesem Zeitpunkt ging nichts mehr bei den Ebersgönsern und sie schienen sich ihrem Schicksal zu ergeben. Stehend KO reagierten sie nur noch auf die Angriffe der Espenauer, was letztlich das 4:1 und 5:1 mit sich führte. Erst in der Schlussphase, nach Blockumstellung und Herausnahme des Keepers wurden von der Tollwut wieder einige Chancen kreiert. Und prompt fielen auch wieder Tore für sie. Doch das 2:5 durch Manuel Wächtershäuser und das 3:5 durch Björn Schmidt kam zu spät, so dass Tollwut Ebersgöns seine erste Niederlage der Saison hinnehmen musste.

Zwar stehen die Tollwütigen weiterhin auf Platz eins der Tabelle, doch wird der Finaltag am 29.04. in Kirch-Göns deshalb nicht einfacher, denn der Mannschaft stehen mit dem punktgleichen Team von Gießen II und den drittplatzierten Erlensee, die direkten Verfolger gegenüber, während die Personaldecke genauso dünn bleibt. Bleibt zu hoffen, dass die heimischen Fans zahlreich das Team unterstützen und zu Höchstleistungen puscht.



Für Tollwut Ebersgöns spielten: Klaus Keller im Tor (0 Tore/0 Assists/0 Strafminuten); auf dem Feld Adrian Wächtershäuser (0/0/0), Björn Schmidt (4/0/0), Claudius Götz (2/1/0), Laura Zörb (0/1/0), Manuel Wächtershäuser (2/0/0) und Paul Günther (1/4/0)